

156

13. November 1941.

678/41 ST/H

Herrn

An den Dr. Schieffer
Militärbibliothek Belgien und Nordfrankreich
Gruppe Archivschutz
z.Zt. Paris.

Lieber Herr Schieffer!

Besten Dank für Ihre Zusammenstellung der schweizerischen Überlieferung von Burgunderdiplomen. Ich hoffe, der Sache nachgehen zu können. Inzwischen werden Sie vielleicht durch den jetzt in Paris eingetroffenen Dr. Büttner näher an diese Fragen herangekommen sein.

Haben Sie an die Probephotos (Platten und Schwarz-Weiß-Aufnahme) einer geeigneten Urkunde gedacht? Aus Ihrem eben eingehenden Briefe vom 10.d.Mts. geht das nicht hervor. Jedenfalls bitte ich, mit Hammer nicht abzuschließen, ehe das Problem nicht geklärt ist.

Was die Rive Gauche betrifft, so will ich zunächst den Versuch machen, für eine Rechnung des römischen Instituts bei dieser Buchhandlung die Devisen genehmigung zu erreichen und dann gegebenenfalls mit unserer Rechnung wiederholen. Schlägt er fehl, so bleibt nichts übrig, als sich doch der Kölner Mittelstelle zu bedienen.

Von den beiden hiesigen Photos von Burgunderdiplomen lasse ich für Sie Reproduktionen machen.

Bei der Aufnahme des Cod. 556 (oder 550) Ihre ich nochmals, nachzuprüfen, ob auch das, was auf oder nach fol. 193 nach den Worten scanda sunt ventura folgt, noch zum Traktat gehört, was durch Vergleichung mit Abhandlungen der Göttinger Gesellschaft hist.-phil. Kl. 14, 1869, S. 37 ff. oder bei H. Grundmann, Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters und der Renaissance, Band 2: Alexander von Roes, De translatione imperii 1930 festzustellen wäre.

Mit den besten Grüßen:

Heil Hitler!

[Handwritten signature]